

Helmut Haller: "Ein wahrer Champion"

Helmut Haller wurde 1966 mit der Nationalmannschaft Vize-Weltmeister. Foto: dpa
Foto: dpa



Europas Fußball trauert um Helmut Haller (†73) – der Augsburger war einer der ersten Weltstars aus Deutschland. Vor allem in Italien wurde der blonde Techniker, der bei Bologna und Juve spielte, verehrt: „Wir haben ein Familienmitglied verloren“

AUGSBURG Er war ein Dieb, aber ein reuiger. Dass Helmut Haller 1996 den Ball, den er dreißig Jahre zuvor nach dem WM-Finale im Wembleysation mitgenommen hatte, wieder zurückgab, beeindruckte die Engländer. Hallers Tod am Donnerstag sorgte nicht nur deshalb für Bestürzung auf der Insel. „Er war Teil eines besonderen Tags in der englischen Fußball-Geschichte, aber auch eine legendäre Figur in Deutschland und wird schmerzlich vermisst werden“, sagte ein Sprecher des englischen Fußballverbandes FA am Freitag in London. „Wir sind traurig über die Nachricht von Helmut's Tod und unsere Gedanken sind bei seiner Familie.“

Auch in Italien trauert der Fußball um den Augsburger, der 73-jährig gestorben ist. „Helmut Haller war ein wahrer Champion. Wir haben ein Familienmitglied verloren“, teilte Hallers früherer Club FC Bologna mit. Nach seiner Zeit beim BC Augsburg hatte

der Mittelfeldspieler von 1962 bis 1973 in Italien gespielt. Mit Bologna und Juventus Turin wurde Haller insgesamt dreimal Meister. „Wir betrauern den Verlust eines Aushängeschildes unserer Vereinsgeschichte“, heißt es in einer Turiner Stellungnahme.

Die italienischen Medien erinnerten an den früheren deutschen Nationalspieler, der auch in der Serie A ein Fan-Liebling war und „Il Biondo“ („Blondschoopf“) gerufen wurde. „Addio Haller. Grande Helmut ist gestorben. 'Der Neapolitaner', der Bologna und Juve eroberte“, schrieb die „Gazzetta dello Sport“ am Freitag. Der „Corriere dello Sport“ erklärte Haller zum „Helden von Bologna und Juventus“. Haller war nach Italien gewechselt, um mit seinem Sport Geld zu verdienen. „In der Serie A gab es wenige ausländische Spieler wie ihn“, sagt sein einstiger Juve-Kollege Franco Causio.

DFB-Teammanager Oliver Bierhoff sagte: „Aus meiner eigenen Zeit in Italien weiß ich, dass Helmut Haller auch dort verehrt wurde. Er hat international viel für das Ansehen Deutschlands und der Nationalmannschaft getan. Wir werden ihn nicht vergessen.“

Die deutsche Nationalmannschaft trug beim WM-Qualifikationsspiel am Freitagabend (zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe noch nicht begonnen) einen Trauerflor zu Ehren Hallers. „Er hat mit seinem Auftreten auf und neben dem Platz viel bewegt. Bis zu seiner Erkrankung war er als Botschafter für die Sepp-Herberger-Stiftung sozial und gesellschaftlich engagiert. Er war ein Vorbild, dem der DFB ein ehrendes Andenken bewahren wird“, sagte Generalsekretär Helmut Sandrock.

Haller war einer der ersten deutschen Weltstars im Fußball. Franz Beckenbauer, der zusammen mit Haller und auch Uwe Seeler Vize-Weltmeister wurde, nannte Haller „definitiv einen der besten Mitspieler, die ich je hatte“. Bei Twitter schrieb Beckenbauer: „Die Nachricht vom Tod von Helmut Haller stimmt mich sehr traurig.“

„Helmut Haller gehörte zu den überragenden Persönlichkeiten des deutschen Fußballs“, sagte Uwe Seeler.